

Lingg, Hermann von: Auf Tempeln Mexikos glüht im Versinken (1862)

1 Auf Tempeln Mexikos glüht im Versinken
2 Die Sonne noch, was zaudert sie so lange?
3 Sie lauscht der Priester blutigem Gesange,
4 Zum Opferfest beim Schall der hellen Zinken.

5 Auf die Gefangnen scheint sie. Federn winken
6 Von ihrem Haupt, man hat mit goldner Spange,
7 Mit Blumen sie geschmückt zum letzten Gange;
8 Jetzt nahn sie, wo die Todesmesser blinken.

9 Wild jauchzt das Volk; des Opferaltars Kerzen
10 Glühn höher auf, man hält die blut'gen Herzen
11 Der Sonne hin, was zaudert sie noch immer?

12 Des Cortez Schiffe sieht sie längs der Hügel
13 Tabasco's nah'n, der Waffen heller Schimmer
14 Blitzt durch der Segel weiße Racheflügel.

(Textopus: Auf Tempeln Mexikos glüht im Versinken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33>)